

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

35 (2.5.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 35. Mittwoch den 2. May 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 6705. Das bey Einschätzung neuer Gebäude zu beobachtende Verfahren betreffend.

In Gemäßheit hoher Verfügung Großherzoglichen Finanzministeriums vom 13. d. M. Nro. 3650. wird wegen des bey Einschätzung neuer Gebäude zu beobachtenden Verfahrens, nachstehendes zur Nachachtung für die Steuerperäquatoren und Steuerpflichtigen bekannt gemacht:

Die Steuerperäquatoren sind gehalten, bey Einschätzung neuer Gebäude zur Häusersteuer, den Eigenthümern derselben jedesmal zu eröffnen, daß sie, falls sie sich durch die Taxation beschwert erachten sollten, innerhalb vier Wochen, vom Tag der Eröffnung an, beim Kreisdirectorium dagegen den Recurs zu ergreifen haben, widrigenfalls die geschehene Taxation für richtig anerkannt, und jede spätere Beschwerde dagegen als unzulässig angesehen wird.

Die geschehene Eröffnung muß von dem Hauseigenthümer auf der Taxationsurkunde attestirt werden.

Die Erledigung der angebrachten Beschwerden wird nach §. 47. der Verordnung vom 11. July 1817. durch Anordnung einer nochmaligen Abschätzung durch zwey verpflichtete Bauhandwerker geschehen. Das Steuerrevisorat hat bey Prüfung der Vorlagen der Steuerperäquatoren auf die genaue Beobachtung obiger Vorschrift zu wachen.

Offenburg den 25. April 1821.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

In Abwesenheit des Direktors.

Cassinone.

vdt. Buckeisen.

Nro. 6704. Das Ab- und Zuschreiben in der Grundsteuer betreffend.

Folgender Inhalt einer Verfügung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 13. d. M. Nro. 3651. wird zur Nachachtung für sämtliche Steuerperäquatoren bekannt gemacht:

Auf die Bemerkungen mehrerer Kreisdirectorien, daß die durch Verfügung vom 30. December 1817. Nro. 20331. vorgeschriebene Führung eines besondern Verzeichnisses über die vorgefallenen Veränderungen in der Cultur, Art und Begrenzungen der Güter beim Ab- und Zuschreiben beschwerlich seye, und es zur Vereinfachung des Geschäfts beytragen würde, wenn diese Veränderungen in die Veränderungsliste selbst, unter die Rubrik: „Bemerkungen“ eingetragen würde, will man geschehen lassen, daß diese Veränderungen in Zukunft in gedachter Liste aufgenommen werden.

Die Steuerrevisoren haben übrigens genau darauf zu sehen, daß der übrige Inhalt der allegirten Verordnung von den Steuerperäquatoren gebührend vollzogen werde.

Offenburg den 25. April 1821.

Großherzogliches Directorium des Kinzigkreises.

In Abwesenheit des Direktors.

Cassinone.

vdt. Buckeisen.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Langenbrücken an den Holzmüller Georg Adam Bender, und dessen Ehefrau, welche gesonnen sind sich mit ihren Gläubigern, in Ordnung zu setzen, auf Montag den 14. May d. J. vor der diesfalls angeordneten Commission auf dem Gemeindehaus zu Langenbrücken. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Kappel Windeck an die in Vermögensuntersuchung gerathenen Krämer Lorenz Kempfische Eheleute von Kappel Windeck auf Dienstag den 20. May d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Engen.

(2) zu Ippingen an den in Saut erkannten Bäcker Johann Georg Engesser, welcher sich Zahlungsunfähig erklärt hat, auf Montag den 14. May d. J. vor dem Großh. Theilungskommissariat in dem Kreuzwirthshause zu Ippingen.

(2) zu Emmingen ab Egg an den in Saut erkannten verst. Sebastian Schmid und dessen hinterlassene Wittwe, auf Montag den 16. May d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Theilungskommissariat in Emmingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Altdorf an die Joseph Kossischen Eheleute, deren mißliche Vermögensumstände eine neuerliche Schuldenliquidation notwendig machen, auf Montag den 21. May d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat im Adlerwirthshaus allda. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Saut erkannte verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Wilhelm Bachmayer, auf Montag den 21. May d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Eggenstein an das in Saut erkannte Vermögen des Bürgers jung Johannes Holz, auf Montag den 14. May d. J. Vormittags 9 Uhr in Eggenstein im Gasthaus zum goldenen Anker, wo zugleich ein Stundungs- oder Nachlassvergleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an den in Saut erkannten Nachlass des im May v. J. dahier verst. Theilungskommissär Gottfried Rheinberger, auf Montag den 14. May d. J. vor der TheilungsCommission allhier, wobei man vorläufig bemerkt, daß nicht einmal die VorzugsGläubiger volle Befriedigung erhalten können.

(3) zu Nietersheim an den in Saut gerathenen Johann Georg Siefert, auf Mittwoch den 9. May d. J. vor dem Theilungs-Commissär im Grünbaumwirthshause allda. Aus dem

Stadtamt Mannheim.

(3) zu Mannheim an den in Saut erkannten verlebten Oberchirurgen Christoph Friedrich Dreyer, auf Freitag den 18. May d. J. bei Großh. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Niederschopfheim an den in Saut erkannten Jakob Schaulé, auf Montag den 14. May d. J. im Lindenwirthshause zu Niederschopfheim vor dem Theilungskommissär.

(2) zu Offenburg an den in Saut erkannten Nachlass des dahier verlebten SalpeterProduktions-Unternehmers Marzellus Alexander Reichsbedech Schwörer, auf Montag den 21. May d. J. vor dem Theilungskommissariat im städtischen Rathssaale dahier, wobei bemerkt wird, daß die Seringsfähigkeit der Verlassenschaft den bekannten privilegierten Gläubigern nur wenig Hoffnung zur Befriedigung gewährt. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Bauschlott an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger und Bauer Michael Sechr, auf Donnerstag den 10. May d. J. Vormittags 9 Uhr im Adlerwirthshause daselbst vor dem Theilungskommissariat.

(2) zu Pforzheim an den verst. Bürger u. Fuhrmann Jakob Friedrich Stahl, auf Freitag den 11. May d. J. auf dem Rathhause daselbst vor dem Theilungskommissariat.

(1) zu Ispringen an den in Saut erkannten Bürger Friedrich Wüß, auf Donnerstag den 17. May d. J. Vormittags vor der Sautkommission.

(1) zu Ispringen an den in Saut erkannten Bürger Jakob Hirschmann, auf Freitag den 18. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Sautkommission im Engelwirthshause zu Ispringen. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Muggensturm an den in Saut gerathenen Bürger Eduard Lorenz, auf Montag den 7. May dieses J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Königsbach an den in Gant erkannten Bürger Johann Kammerer, auf Donnerstag den 10. May d. J. vor dem Theilungskommissär auf dem Rathhaus in Königsbach.

(1) zu Königsbach an den in Gant erkannten Bürger Christoph Musgnug, auf Dienstag den 29. May d. J. auf dem Rathhaus in Königsbach.

(1) zu Stein an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verstorbenen hiesigen Bürgers und Widdumbauern Matheus Bauer, auf Dienstag den 12. Juni d. J. auf der Revisoratskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Schiltach an den Küfer Joh. Wilhelm Schillinger, auf Donnerstag den 17. May d. J. vor dem Theilungskommissariat in Schiltach.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibbeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Dehnsbach der Joseph Zink, welcher vor etwa 30 Jahren unter die Kaiserlich Destr. Infanterie sich anwerben lies, und seit etwa 25. Jahren keine Nachricht mehr von sich ertheilte, dessen Vermögen in 333 fl. besteht.

(1) von Dehnsbach der Michael Hodapp, welcher vor etwa 30 Jahren zu dem Kaiserlich Destr. Kriegsbeer sich anwerben, und seit dem nichts mehr von sich hören lies, dessen Vermögen in 300 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Borberg.

(2) von Borberg der seit 32 Jahren abwesende Martin Stauch. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) von Allmannsweier der Johannes Munding, welcher im Jahr 1813 als Soldat unter den Großh. Truppen in dem Feldzug gegen Rußland kam, und seither vermisst wird, dessen Vermögen in beiläufig 1100 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(2) von Barga der Joh. Matheus Fischer, welcher im Jahr 1784 geboren, und seit 18 Jahren, unbekannt wo, abwesend ist, dessen Vermögen in 348 fl. 28 kr. besteht. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(2) von Rothenfels der ledige Bürgersohn Joseph Holl, welcher als Nagelschmiedsgefell schon 21 Jahre, unbekannt wo, auf der Wanderschaft v. Haus abwesend ist, dessen Vermögen in 487 fl. 29 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) von Ersingen der Johannes Kraft, welcher sich schon 31 Jahre von seinem Geburtsorte entfernt hat, ohne die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben, dessen Vermögen in 177 fl. 29 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldbirch.

(3) von Biederbach der Christian Schätzle, welcher am 14. August 1813 als Großh. Bad. Soldat vom 3. Infanterie-Regiment zu Dresden ins Spital gekommen, und seither nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in ungefähr 1000 fl. besteht.

(2) Neckarbischofsheim. [Verschollenheitserklärung.] In Gemäßeheit ergangener Ebital-ladung vom 10. April v. J. wird Magdalena Rhein, Ehefrau des Georg Adam Friedrich von Barga, für verschollen erklärt.

Neckarbischofsheim den 17. April 1821.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Borladungen.

(2) Freiburg. [Vorladung.] Georg Graf von Dpfingen, Gemeiner bei dem Großh. Badischen löblichen Linien-Infanterie-Regiment No. 4. ist aus der hiesigen Garnison zum zweitenmal desertirt, und hat sich eines Diebstahls und Prellereyen schuldig gemacht. Derselbe wird mit Frist von 6 Wochen aufgefodert, sich entweder bei seinem Regimente oder bey dem unterfertigten Landamte zu stellen, und sich

über sein Vergehen zu verantworten widrigens nach der LandesConstitution gegen ihn verfahren würde.

Freyburg den 23. April. 1821.

Großherzogl. Landamt.

(1) Weinheim. [Vorladung.] Der zur Con-
scription von 1821 gehörige abwesende Rekrut Joh.
Adam Leonhard von Hemsbach wird aufgefordert,
sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigens zu
warten, daß nach der LandesConstitution gegen ihn
erkannt werde.

Weinheim den 26. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Bekanntmachung und Signa-
lement.] Die unten signalisirte Zigeunerianer: u.
Diebstahls Familie, welche gewohnt ist durch Betteln,
Wahrsagen, Musikmachen, und Diebereien ihren Un-
terhalt zu gewinnen, treibt sich nach wohlbegründeter
Vermuthung gegenwärtig im Badischen herum. In-
dem man die Polizeybehörden auf diese höchstge-
fährlichen Menschen aufmerksam macht, werden Die-
selbe zugleich ersucht, solche im Betretungsfall zur
Fortsetzung der begonnenen Untersuchung resp. weitere
Ablieferung an die königlich Baiersischen Behörden
hierher verbringen zu lassen.

Signalement

der Familie des Zigeuners Johann Leonhard Wil-
helm zu Hundelshausen.

1) Vater Johann Leonhard Wilhelm ist 67
Jahr alt, mittlerer Statur, schwarzen glatten Ha-
aren, schwarzbrauner Gesichtsfarbe, länglichem Ge-
sicht, großen grauen Augen, grauen Augenbraunen,
langer Nase, großen Mund, grauen Bart, spitzem
Kinn. Besondere Kennzeichen: spricht abgetrocknet u.
ziemlich rein deutsch. Er trägt einen abgetragenen
weißgrauen Ueberrock, einen alten dreieckigten Hut,
ein schwarzseidenes Halstuch, ein Paar weiß lederne
Hosen mit Bänder, weißgraue Strümpf u. Schuhe,
trägt gemeinlich ein ledernes Felleisen, worauf eine
Geige gebunden ist, giebt sich mit dem Handel der
Geigenaiten ab, und spielt manchmal auf, kennt
übrigens kein sonstiges Spielwerk.

2) Margaretha dessen Ehefrau ist, 58 Jahre
alt, von mittlerer Statur, schwarzen Haaren, läng-
lichem Angesicht, schwarzbrauner Gesichtsfarbe,
schmäler Stirne, schwarzen Augen, schwarzen Au-
genbraunen, Puffiger Nase, spitzem Kinn. Be-
sondere Kennzeichen: spricht flüchtig. Sie trägt eine
Kizinger Haube mit breitem schwarzem Band,
der Boden mit goldenen Blumen benäht, ein großes
zigenes Halstuch, gemeinlich einen alten gelb an-
gequinten Ueberrock, worüber sie manchmal ein wei-
ßes leinenes Tuch überhängt, kleine Stiefel, einen
Handkorb an der Hand.

3) Friedrich der älteste Sohn ist 35 Jahr
alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, schwarzen gekräuselten
Haaren, schmaler Stirne, schwarzen Augen und Au-
genbraunen, länglichem Angesicht, schwarzbrauner
Gesichtsfarbe, großer langer Nase, schwarzen Backen-
bart, etwas spitzem Kinn. Er trägt einen hohen
dreieckigten aufgeschlagenen Huth, grauen hinten spitz
zugeschnittenen Frack, über die Stiefel gehende hell-
grüne tüchene Hosen, woran ein neuer Fleck von nem-
licher Farbe aber größerem Tuch unten am Kreuz
eingeseht ist. Ist im Januar d. J. wegen Faunerey
und Konkubinat dahier in Untersuchung gestanden,
und wurde, da er aus dem Gefängniß entsprungen,
unter dem fälschlich angegebenen Namen Johannes
Jeremias, auch Friedrich Holzmann zur Fah-
nung ausgeschrieben. Siehe Karlsruher Anzeigebblatt
No. 8.

4) Andreas der zweite Sohn ist 26 Jahr
alt, 5 Schuh 11 Zoll groß, hagerer Statur, schwarz
gekräuselten Haaren, schmale Stirn, etwas rundem
Gesicht, gelbbrauner Gesichtsfarbe, schwarzbraunen
Augen, mittlerer Nase und Kinn, großen Backen-
bart bis an die Nase ziehend. Besondere Kennzeichen:
das eine Aug ist blind und sieht ganz blaustechtig
aus, spricht hochdeutsch. Er trägt einen runden klei-
nen Huth, schwarzes Halstuch, einen schwarzbrau-
nen Frack, weißlichte Weste, Schuhe mit kleinen
Schnallen. Trägt gemeinlich einen ledernen Büch-
sensack, worin er seine Musik und Instrumente hat.
Spieler verschiedene Saiten- und Blasinstrumente
und wird gemeinlich Bläser genannt.

5) Fritz der dritte Sohn ist 18 Jahr alt,
5 Schuh 6 Zoll groß, schwarz gekräuselten Haaren,
schmäler Stirne, schwarzbraunen Augen, schwarzen
Augenbraunen, rundem Angesicht, schwarzbrauner
Gesichtsfarbe, etwas rundem Kinn. Besondere Kenn-
zeichen, keine. Er trägt einen runden Huth, schwar-
zes Halstuch, schwarzbraunen kurzen Ueberrock,
weißlichte Weste, Schuhe mit Schnallen, einen
ledernen Büchsenranzen mit Instrumenten. Spielt
verschiedene Instrumente.

6) Maria Anna sogenannte Baunz, ist 26
Jahr alt, sitzt hier im Gefängniß.

7) Theresia, ungefähr 36 Jahre alt, groß,
schlank, schwarze Haare, zieht mit einem Porzellan-
händler Namens Wilhelm, einem kleinen unter-
ten Mann mit Straßburger Paß herum. Sämmt-
liche tragen in der Physiognomie das Characteristische der
Zigeuner, u. schmieren sich die Gesichter mit Fett ein.

Mosbach den 27. April 1821.

Groß. zweites Landamt.

(Hierbei eine Beylage.)